

## Kurz berichtet

**Aggressiver Bettler: Polizei nimmt Verdächtigen fest**

ELLWANGEN (ij) - Eine Polizeistreife hat einen 38-jährigen Mann festgenommen, bei dem es sich möglicherweise um den aggressiven Bettler handelt, der am Sonntag bei einer 91-jährigen Frau in Ellwangen um Geld gebeten und die Seniorin bedrängt hat. Gegen 14.30 Uhr hatte ein bis dahin unbekannter Mann bei der Frau geklingelt und um Geld für seine Familie gebeten. Die 91-jährige gab dem Mann 10 Euro, er verlangte aber zusätzlich den Ehring der Seniorin. Mit viel Mühe gelang es ihr, den Bettler aus der Wohnung zu bekommen und die Tür zu schließen.

Noch am selben Tag gingen beim Polizeirevier Ellwangen weitere

Anrufe über einen aggressiven Bettler ein. Zeugen fertigten auch Bilder des Bettlers sowie eines Fahrzeugs an, das er benutzt hatte. Durch eine Polizeistreife des Polizeireviers Ellwangen wurde am Dienstag das besagte Fahrzeug festgestellt und kontrolliert. Hierbei wurde auch der mutmaßliche Bettler im Fahrzeug angetroffen.

Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Ellwangen wurde der 38-jährige rumänische Staatsangehörige vorläufig festgenommen und einem Richter vorgeführt, der den beantragten Haftbefehl in Vollzug setzte. Der Mann wurde in eine Justizvollzugsanstalt gebracht.

**Juze-Aktionen während der Faschingsferien**

ELLWANGEN (ij) - Das Jugendcafé ist während der Faschingsferien von Dienstag bis Donnerstag von 15 bis 20 Uhr, am Freitag von 15 bis 24 Uhr und am Sonntag von 14 bis 18 Uhr für alle Jugendlichen ab zwölf Jahren geöffnet.

Zusätzlich werden in den Ferien folgende Aktionen angeboten:

**Pizza, Pizza** am Dienstag, 1.

März: Gemeinsam wird eingekauft, gebacken und gegessen. Jeder darf seine Pizza nach den eigenen Wünschen belegen. Alles mit der notwendigen italienischen Gelassenheit.

Am Mittwoch, 2. März, findet für Kinder ab sieben Jahren von 13 bis 16 Uhr ein **Spielesachmittag** statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro. Eine Tischtennisplatte, ein Tischkicker und jede Menge Gesellschaftsspiele stehen bereit für einen lustigen Nachmittag im Juze. Getränke und Knabberzeug sind vorhanden und mit dem Unkostenbeitrag abgedeckt.

Im Anschluss können sich Kinder und Jugendliche ab der fünften Klasse in der **Juze-Werkstatt** von 16 bis 19 Uhr handwerklich betätigen. Maschinen, Material und die Unterstützung der Juze-Mitarbeiter stehen bereit. Ein Unkostenbeitrag wird je nach Materialverbrauch erhoben.

Am Donnerstag, 3. März, werden beim **Klimaheldentreffen** kleine Tische und Blumenbänke mit Mosaik gestaltet. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden alte, nicht mehr genutzte Dinge hierfür verwendet.

Anmeldungen werden per Mail an [juze@ellwangen.de](mailto:juze@ellwangen.de) unter Angabe des jeweiligen Angebotstitels im Betreff erbeten.

**Online-Infoabend stellt KBSZ-Ausbildungswege vor**

ELLWANGEN (ij) - Bei einem digitalen Infoabend des Kreisberufsschulzentrums Ellwangen am heutigen Donnerstag, 24. Februar, um 19 Uhr werden alle Profile, Schul- und Ausbildungswege vorgestellt. Dazu zählen die beruflichen Gymnasien, die zweijährigen Berufskollegs mit der vollschulischen Ausbildung zu technischen Assistenten, die ein- und zweijährigen Berufskollegs, die zur Fachhochschulreife führen, sowie die ein- und zweijährigen Berufsfachschulen für den mittleren Bildungsabschluss. Das Online-Bewerbungsverfahren endet am 1. März.

Weitere Informationen sind unter [www.kbsz-ellwangen.de](http://www.kbsz-ellwangen.de) zu finden.

**Mitgliederversammlung der Rheuma-Liga**

ELLWANGEN (ij) - Die Rheuma-Liga lädt zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 10. März, um 18 Uhr in die Krankenpflegeschule, Dalkinger Straße 12, ein. Auf dem Programm stehen die Vorstellung der Rheuma-Liga, Wahlen, der Jahresrückblick, das Programm für 2022, der Kassenbericht sowie Ehrungen. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

**Rosenberg: 2000 Quadratmeter, nicht Hektar**

ROSENBERG (fg) - In den Beitrag „Rosenberg bekommt Pumptrack-Anlage“ der gestrigen Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die von der Gemeinde zu pachtende Fläche beträgt 2000 Quadratmeter, nicht 2000 Hektar. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Von Alexandra Rimkus

# Tannhausen will eine Wahl haben

Bürgermeisterwahl: Mit einer originellen Kampagne sollen gute Kandidaten gefunden werden

TANNHAUSEN - Am 8. Mai soll in Tannhausen ein neuer Bürgermeister gewählt werden. Damit sich um diesen Posten mehrere qualifizierte Kandidaten bewerben, beschreitet man in Tannhausen neue Wege. Unterstützt von der Marketing-Agentur xm aus Aalen rühren die Bürger derzeit in den sozialen Netzwerken kräftig die Werbetrommel - für die vakante Stelle in ihrem Rathaus, für ihre Gemeinde und für sich.

Einen guten Bürgermeister zu finden, ist in diesen Zeiten keine ganz einfache Aufgabe, sagt Oliver Bezler, Inhaber der xm-Agentur. „Allein in Baden-Württemberg werden in diesem Jahr rund 100 Gemeinden einen Bürgermeister suchen. Die Konkurrenz um qualifizierte Bewerber ist dementsprechend groß.“ Gerade für kleinere Kommunen mit unter 10 000 Einwohnern werde es immer schwieriger, gute Leute für den Chefposten im Rathaus zu finden, ist Bezler überzeugt. Das gelte auch für Tannhausen. Die Gemeinde sei zwar idyllisch gelegen, mit viel Natur und einer ordentlichen Infrastruktur gesegnet, aber die Gemeinde sei eben auch klein. Und sie liege am Rande des Landkreises und des Landes Baden-Württemberg. Da sei man nicht zwingend im Fokus von Menschen, die eine Karriere in einer Verwaltung anstreben. „Aber das ist den Tannhausenern auch durchaus bewusst“, betont Bezler.

Seine Agentur wurde schon im November des vergangenen Jahres von elf engagierten Bürgern der Gemeinde, angeführt von Jürgen Köpfer, kontaktiert. Damals war noch nicht bekannt, dass Amtsinhaber Manfred Haase auf eine erneute Kandidatur verzichten wird. Trotzdem wollten die Tannhausener aktiv werden und selbst um Kandidaten für den Posten werben. „Diese Menschen wollen am 8. Mai einfach eine echte Wahl haben und ihnen war klar, dass sie dafür etwas tun müssen. Eine Stellenanzeige im Staatsanzeiger halten diese Bürger für nicht mehr ausreichend“, erzählt Bezler, dem die Haltung seiner neuen Auftraggeber durchaus imponiert. Um seine Agentur überhaupt engagieren zu können, hatte sich die private Gruppe finanzielle Unterstützung von 30 Tannhausener Unternehmen gesichert. Ein fünfstelliger Betrag war auf diese Weise zusammengekommen, um die innovative Werbe-



Sie wollen bei der Bürgermeisterwahl in Tannhausen eine Wahl haben. Die elf Auftraggeber der Kampagne. FOTO: AGENTUR XM

kampagne, die bereits angelaufen ist, zu finanzieren.

Als Vorbild dient den Tannhausenern dabei die Gemeinde Jagstzell - auch hier hatte die xm-Agentur bei der Suche nach einem neuen Bürgermeister kreativ geholfen - allerdings unter vollkommen anderen Vorzeichen. Hier hatten nicht zuvorderst Bürger nach einem neuen Verwaltungschef gesucht, hier war es dem scheidenden Amtsinhaber Raimund Müller ein Anliegen gewesen, einen guten Nachfolger zu finden. Die Gemeinde stellte deshalb auch das Budget für die Kampagne zur Verfügung. Am Ende war die Aktion in Jagstzell mit Erfolg gekrönt. Auf einen ähnlich positiven Ausgang setzt Bezler auch in Tannhausen. Der Marketing-Fachmann ist überzeugt, dass sein bundesweit bislang einzigartiges Modell, mit originellen Werbekampagnen um qualifizierte Bürgermeister zu buhlen, Schule machen wird. „Andererseits wird es gerade für die kleinen Gemeinde in Zukunft vermutlich gar nicht mehr funktionieren“, ist Oliver Bezler sicher.

Gemeinsam mit seiner Kommunikationsdesignerin Nadine Kühner hat Bezler für Tannhausen die „Mach's fabelhaft ... werd' Bürgermeister\*in von Tannhausen“-Kampagne auf den Weg gebracht. Tann-

hausen wird darin nicht nur als „verwünschtes Fleckchen Erde am Rande des Ostalbkreises“ gepriesen, sondern auch als ein „kleiner Ort mit größtem Potenzial“, der sich beim „Streifzug durch den Karrierewald“ als echter „Glückstreffer“ erweisen unter verschiedenen Kanälen, vor allem die sozialen Netzwerke Instagram und Facebook, wird etappenweise und mit viel Charme, um Kandidaten geworben. Unter anderem werden potentielle Bewerber dabei auch durch „fabelhafte“ Tierwesen angesprochen, die für verschiedene Ziele beziehungsweise Themen stehen, die Tannhausen derzeit beschäftigen. So verkörpert eine Eule etwa das Bildungswesen in der Gemeinde, ein Bär steht für die Gastronomie im Ort und eine Schlange für die Digitalisierung und den Breitbandausbau. „Das ist ein Stück weit ein Spiel zwischen kunstvoller Grafik und Naivität“, erklärt Nadine Kühner. Dahinter stünden letztlich aber sehr handfeste, nüchterne Sachthemen und Projekte, die von der Verwaltung angegangen und umgesetzt werden sollten - zumindest, wenn es nach den elf Auftraggebern geht. Die hatten für die xm-Agentur eigens ein mehrseitiges Papier erarbeitet, in dem einige konkrete Ziele formuliert sind, die man in

Zukunft gerne erreichen möchte. Dieses kleine Leitbild sei aber keinesfalls als Korsett für die Bewerber zu verstehen, stellen die Beteiligten klar. „Das sind letztlich nur Ideen und Anregungen. Der neue Bürgermeister von Tannhausen wird reichlich Freiraum für seine Arbeit haben. Ihm stehen für diese Arbeit lediglich Bürger zur Seite, die bereit für einen Aufbruch sind. Und die auch Lust auf einen Aufbruch haben.“

Das bestätigt auch Oliver Bezler. Diese Tannhausener seien schlicht „der Hammer“, sagt Bezler. Die Initiatoren, Bezler nennt sie auch „die elf Helden“, seien unheimlich engagiert und hätten maßgeblich für einen erfolgreichen Start der Kampagne gesorgt. Allein auf Instagram folgten nach wenigen Tagen bereits 270 Menschen der Initiative und teilen fleißig die Inhalte. Wenn es so weiterläuft, würden sich bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 11. April auch für das kleine Tannhausen qualifizierte Bürgermeisterkandidaten finden, ist Bezler überzeugt.

Interessierte können die Kampagne über Facebook oder Instagram [@tannhausenfabelhaft](https://www.instagram.com/tannhausenfabelhaft) verfolgen oder über [www.tannhausen-fabelhaft.de](http://www.tannhausen-fabelhaft.de)

## Betriebskosten der Kita Sankt Vinzenz steigen

Gemeinde Jagstzell muss über eine halbe Million Euro zahlen, um das Defizit für 2020 auszugleichen

JAGSTZELL (mab) - Steigende Personal- und Betriebskosten der Kindertagesstätte Sankt Vinzenz in Jagstzell führen zu einer erhöhten Kostenbeteiligung der Gemeinde. Laut dem Kindergartenvertrag mit der Kirchengemeinde vom September 2004 beteiligt sich die Gemeinde an den laufenden Betriebsausgaben. Der ge-

setzliche Mindestzuschuss beträgt 63 Prozent der Summe der Betriebsausgaben respektive 49 Prozent der nicht gedeckten Betriebsausgaben.

Seit 2013 beteiligt sich die Gemeinde auch an den laufenden Kosten der Krippengruppe. Hier liegt der Mindestzuschuss bei 68 Prozent der Summe der Betriebsausgaben

beziehungsweise 100 Prozent der nicht gedeckten Betriebsausgaben. In konkreten Zahlen ausgedrückt, beträgt der Abmangel der Gemeinde gegenüber der Kirchengemeinde rund 500 000 Euro. Zuzüglich des von der Gemeinde direkt zu tragenden Kostenanteils belaufen sich die Gesamtkosten auf 517 059,97 Euro.

Der Gemeinderat stimmte der Beteiligung einstimmig zu. Parallel bat der Rat Bürgermeister Patrick Peukert darum, den Kirchengemeinderat zu einem gemeinsamen Gespräch einzuladen. Dabei soll unter anderem die zukünftige Kostenentwicklung in der Kita angesprochen werden



## Jagstzell: Sattelschlepper bleibt hängen

JAGSTZELL (ij/hafi) - Wieder einmal ist ein Laster an der Bahnunterführung in Jagstzell hängengeblieben. Der Fahrer aus Bosnien-Herzegowina, der mit einem in Slowenien zugelassenem Sattelschlepper unterwegs war, hatte die Höhenbegrenzung von 3,50 Metern übersehen. Sein Navigationssystem hatte ihn korrekt in Richtung Holzmuhle-Ellwangen geleitet. Durch eine Unaufmerksamkeit verpasste der Fahrer die richtige Abzweigung und bremste. Er sah dann, dass sich die Kreuzung vor der Jagstzeller VR-Bank,

die hinter der Unterführung lag, zum Wenden seines großen Fahrzeugs eignen würde. Dabei übersah er wohl die Höhenbegrenzung. Der Aufbau des Aufliegers wurde heruntergerissen, ebenso gab es Beschädigungen an der Schlafkabine der Zugmaschine. Die Polizei ging vor Ort von - vorsichtig geschätzt - 100 000 Euro Sachschaden aus. Der Bahnverkehr wurde kurzfristig eingestellt. Die Strecke blieb bis zur Bergung des Fahrzeugs gesperrt, eine Umleitung wurde eingerichtet. FOTO: HAFI

## Aus dem Gemeinderat

**Tempomessungen:**

**Kaum Raser in Ellenberg**  
ELLENBERG (hafi) - Bürgermeister Rainer Knecht hat den Gemeinderat über Geschwindigkeitsmessungen im Gemeindegebiet informiert. Demzufolge wurden bei Messungen in der Ellenger Hauptstraße keine gravierenden Geschwindigkeitsübertretungen ermittelt.

In der Fahrtrichtung Dinkelsbühl wurden 1651 Fahrzeuge gemessen, wovon 50 Fahrzeuge (3,03 Prozent) die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten. In Fahrtrichtung Ellwangen wurden 1643 Fahrzeuge gemessen, wovon zehn Fahrzeuge (0,61 Prozent) die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten.

Bürgermeister Rainer Knecht führte dieses Ergebnis auf die installierten Smiley-Ampeln zurück, welche die Autofahrer sensibilisieren würden. Mit den Messergebnissen liegt Ellenberg bei Geschwindigkeitsübertretungen unter dem im Ostalbkreis üblichen Schnitt von fünf Prozent.

## Ellenberg legt soliden Haushalt vor

Trotz großer Investitionen werden die Steuern nicht erhöht - Pro-Kopf-Verschuldung sinkt

Von Hariolf Fink

ELLENBERG - Hauptpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung in der Ellenberger Elchhalle sind die Einbringung und Beschlussfassung des Haushaltsplans und der Haushaltsatzung für das laufende Jahr 2022 mit einem Volumen von rund 4,5 Millionen Euro gewesen. Kämmerer Jürgen Bieg erläuterte in knapp eineinhalb Stunden den Räten das umfangreiche Zahlenwerk. Er war sich mit Bürgermeister Rainer Knecht einig, dass es sich dabei um einen guten Haushaltsplan handelt.

Trotz wichtiger und kostenintensiver Maßnahmen könne die Gemeinde auf Steuererhöhungen verzichten, so Knecht. Die Grundsteuer A bleibt bei 410 vom Hundert, die Grundsteuer B bei 380 vom Hundert und die Gewerbesteuer bei 355 vom Hundert.

Trotz der geplanten Investitionen blieb der voraussichtliche planerische Schuldenstand Ende 2022 von 1,163 Millionen Euro unter dem planerischen Stand des Vorjahres (1,195 Millionen Euro). Das bewirkt, dass die Pro-Kopf-Verschuldung von 653 Euro Ende 2022 (Vorjahr 671 Euro) leicht sinkt - das trotz einer Kreditermächtigung in Höhe von 200 000 Euro, die unter Umständen gar nicht gebraucht wird, der Gemeinde aber finanziellen Spielraum gibt.

Die Gemeinde rechnet mit Erträgen in Höhe von rund 4,54 Millionen Euro. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 4,192 Millionen Euro gegenüber. Unter dem Strich bedeutet dies, dass für das Haushaltsjahr 2022 ein ordentliches Ergebnis in Höhe von plus 348 000 Euro erwirtschaftet werden kann. Dieser Betrag wird der Ergebnisrücklage zugeführt. Auch die Liquidität der Gemeinde steigt leicht auf 1,369 Millionen Euro leicht (Vorjahr 1,129 Millionen Euro).

Die wichtigsten Investitionen 2022 sind der Neu- und Anbau des Kindergartens Sankt Josef mit einer hälftigen Finanzierung von 510 000 Euro. Unter Einrechnung des erwarteten Zuschusses aus dem Ausgleichsstock von 405 000 Euro beläuft sich die Belastung für die Gemeinde im Jahr 2022 auf 105 000 Euro. Abwasser/Wasser/Straßenbau in der Gartenstraße (Gesamtkosten 1,21 Millionen Euro) schlagen bei einer Dritttelfinanzierung 2022 mit einer Nettobelastung in Höhe von 116 500 Euro zu Buche; der Leitungsbau vom Wasserturm zum Wasserbehälter Althueb kostet nach 100 000 Euro aus dem Vorjahr nochmals 200 000 Euro.

„Wir haben also viel vor“, so Bürgermeister Rainer Knecht. Er freute sich, dass trotz der kostenintensiven Investitionen ein vernünftiges Ergebnis geplant werden konnte.